



Integrations-Mentoring

Fachberatung und Umsetzungsunterstützung für Migrantinnen und Migranten

Interessiert es Sie, MigrantInnen in der Schweiz zu unterstützen?

Vom kantonalen Pilotprojekt zum regulären Angebot

Im September 2013 hat das Amt für Migration und Integration Aargau (MIKA) im Rahmen eines kantonalen Pilotprojekts mit ask! BDAG einen Leistungsvertrag über die «Fachberatung und Umsetzungsunterstützung für Migrantinnen und Migranten mit erweiterten Qualifikationen» abgeschlossen.

Dabei wurden nachweislich gut qualifizierten Personen (anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) durch Fachpersonen der ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau begleitet mit fachkundiger Information und Beratung bzw. Umsetzungsunterstützung. In der Zwischenzeit ist die Zahl der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen stark angestiegen und der Bedarf an Teilnehmerplätzen hat sich erhöht. Daher wurde das Pilotprojekt in ein reguläres Angebot der ask! BDAG umgewandelt und das ursprünglich vorgesehene Mengengerüst von 20 auf **35 Plätze** aufgestockt.

Ziel des Programms ist die **qualifizierte Integration** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Schweizer Arbeitsmarkt. Je nach Ausgangslage und persönlichem Lebenslauf der Teilnehmenden sieht der Weg zur Arbeitsmarktintegration unterschiedlich aus. Für alle Teilnehmenden werden **individuelle, konkretisierte Ziele** und Unterziele vereinbart.

Integrations-Mentoring als Teil des Programms

Grundlagen / Theoretisches

Um die Ziele der Teilnehmenden zu erreichen, wird das Mentoring als Unterstützungsform eingesetzt. Darin wird der Wissenstransfer zwischen Erfahrenen (Mentor/in) und weniger Erfahrenen (Mentee) verstanden. Im Unterschied zum Coach ist der Mentor üblicherweise nicht eigens für diese Tätigkeit ausgebildet, sondern verfügt über einen Erfahrungs- und/oder Wissensvorsprung und ist idealerweise mit der Arbeitswelt in der Umgebung vernetzt.

Mentees erhalten unter anderem die Möglichkeit,

- die eigenen Fähigkeiten besser kennen und einschätzen zu lernen
- konkrete Unterstützung bei der Umsetzung ihrer beruflichen Ziele zu erhalten
- Einblicke in die gewünschte oder angestrebte Berufs- und Arbeitswelt zu bekommen und dank den Beziehungen des Mentors/der Mentorin entsprechende Kontakte zu knüpfen

Für **Mentoren** liegen die Chancen darin,

- soziale und kommunikative Kompetenzen zu erweitern
- durch ein freiwilliges und nebenberufliches Engagement etwas Sinnvolles zu tun
- einen wichtigen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlich relevanten Beitrag zu leisten

Ablauf eines Mentorats

Ziele des Mentorats

Das Mentorat hat zum Ziel, dass die Teilnehmenden durch eine/n Mentor/in beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt motiviert, begleitet und unterstützt werden. Das Netzwerk der Mentor/innen ist dabei genauso wichtig wie die Berufs- und Lebenserfahrung und die Bereitschaft zu einem freiwilligen sozialen Engagement.

Inhalt des Mentorats

- Unterstützung und Beratung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Besprechung und Planung der Bewerbungsstrategie
- Motivationsarbeit / Unterstützung beim Umgang mit Absagen
- Aktive Unterstützung beim Knüpfen von Kontakten zur Arbeitswelt

Zeitpunkt eines Integrations-Mentorats

Aufgrund der individuellen Ziele wird das Mentorat gewählt, sobald die eigentliche Fachberatungsphase abgeschlossen ist und die Umsetzungsunterstützung nicht mehr ausschliesslich von ask! Fachpersonen geleistet werden muss. Das heisst, die Bildungs-Ausgleichsmassnahmen sind geklärt oder sogar erfolgt (z.B. Deutschkurse, Diplomanerkennung etc.) und es geht für den Teilnehmenden (Mentee) darum, in Zusammenarbeit mit einer/m freiwilligen Mitarbeitenden/in (Mentor/in) die Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen (Praktikum, Lehrstelle, Arbeitsstelle).

Tandembildung

Anhand eines vorhandenen Mentoren-Pools wird von den ask! Fachpersonen bei der Tandembildung immer Wert auf eine fachliche Übereinstimmung und persönliche Passung zwischen Mentee und Mentor/in gelegt. Auch die Reisewege sollten möglichst kurz sein (regionale Nähe). Sowohl für Mentees wie für Mentor/innen gibt es eine separate Regelung der „Rechte und Pflichten“.

Arbeiten im Tandem

Die Tandems treffen sich in der Regel 2- 3x pro Monat zur Bearbeitung der Inhalte gemäss Tandemvereinbarung. Dazwischen halten sie bei Bedarf Kontakt via Email und/oder Telefon.

Standortbestimmung / regelmässiges Feedback

Die strukturierte Erfassung der Fortschritte und Auswertung der Ergebnisse erlaubt, das Mentoring professionell zu gestalten und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dazu dient:

- Feedback per Mail des/der Mentor/in pro Quartal an die zuständige ask! Fachperson aufgrund von eigenen Journalnotizen
- ein Treffen zu dritt für eine Standortbestimmung 1-2 x pro Jahr
- bei komplexen Fragestellungen oder Schwierigkeiten wird die zuständige ask! Fachperson beigezogen

Schlussgespräch

Bei einer gefundenen Lösung wird das Tandem mit einem Gespräch zu dritt würdig abgeschlossen.

Sind Sie an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Mentor/in interessiert?

Melden Sie sich inkl. Zusendung eines kurzen aktuellen Lebenslaufs bei:

ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau

Annamaria Chiaradia, Berufs- und Laufbahnberaterin

Schmiedestrasse 13, 5400 Baden

annamaria.chiaradia@bdag.ch

062 832 65 01